

MonicARToons und so...

Monika Himsl - Kunstprojekt-Zeitung, Preis 5 Euro

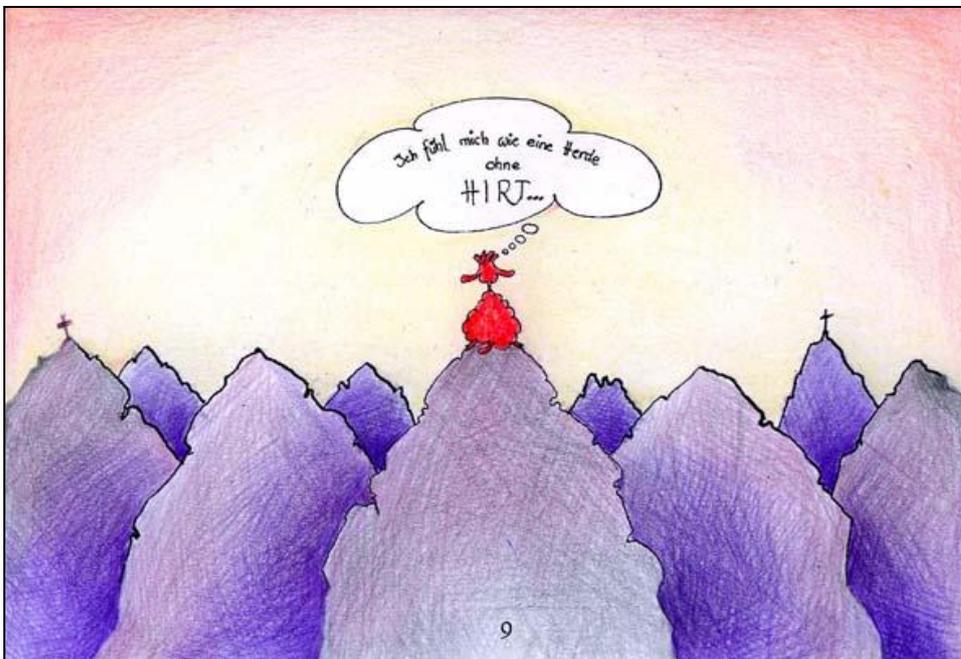
Jahrgang 1, Nummer 1, 18. November 2016



Krieg und Religion

Die Jahre 2014 bis 2016 brachten eine neue Elends-Dimension in die Welt ein: Flüchtlingselend aufgrund eines neuen Religionskrieges. Der "Islamische Staat" errichtete im Zuge eines "Heiligen Krieges" ein Kalifat und tötete oder Vertrieb Andersgläubige oder Anhänger eines "nicht wahren" Islams. In Syrien kam es zum auslandsunterstützten Bürgerkrieg und IS-Terroristen verübten in mehreren Ländern auch in Europa schreckliche Selbstmordanschläge die Hunderte von Menschen töteten. Das führte einerseits dazu, dass ich mich mit diesen Gräueln auch künstlerisch auseinandersetzte. (Bilder oben)

Außerdem wandte ich mich auch wieder mehr der eigenen Religion zu. Ich begann, auch angeregt durch die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen unserer Diözese Innsbruck, mich wieder mehr mit der Kirche und der Bibel zu beschäftigen. Und so entstand ein kleines Büchlein mit dem Titel "**Das rote Schaf**" (Bild unten). Die Bilder zu dieser Geschichte sind ebenfalls am AK-Kunstmarkt zu sehen.



Liebe Freunde und Förderer!

Nach Jahren des Studienabschlusses und der Kinderprojekte wollte ich 2015, nach meiner Übersiedlung in meine Heimatstadt Innsbruck, wieder als Journalistin arbeiten. Eine fixe Anstellung oder regelmäßige Freie Mitarbeit bei einer Zeitung fand ich nicht, vielleicht hatte ich mich nicht intensiv genug beworben. Auch dachte ich daran, eventuell ein eigenes **Zeitungsprojekt** zu starten, und begann probeweise via **Facebook** zu publizieren - über Kirchliches, Kulturelles, Künstlerisches und Politisches. Dadurch ergab sich manch kleiner Auftrag.

Daneben gestaltete ich öfters Bildkarten, wie ich sie schon früher für meine Projekt-Korrespondenz gemacht hatte, und zeichnete ein kleines Buch "**Das rote Schaf**".

Durch meine erste politische Veranstaltung, die ich seit langem wieder einmal in Innsbruck besuchte, entstanden die ersten neuen **Politicartoons** (Seite 4). Von dem in früheren Wahlkampf-Projekten bewährten Namen verabschiedete ich mich dann aber, und zeichnete nun regelmäßig **MonicARToons**, oft veranlasst vom Terror und den Kriegs-Tragödien in Syrien, dem Irak und der Türkei.

Einige der so entstandenen Bilder sind vom **19. bis 20. November** am **20. AK-Kunstmarkt** im **Congress Innsbruck** zu sehen.

Die **Ausstellungseröffnung** ist am **18. November**, um 19 Uhr.

Eure/Ihre Mag.^a Monika Himsl!

MonicARToons - Seite 1

Pollitix - mein Wahlkampf-Nickname ab 2003

Seit 2003 postete ich im Internet unter dem Nickname Pollitix in verschiedenen Politikforen. Als Nebenprodukt heftiger politischer Diskussionen entstanden im Lauf der Zeit eine Reihe von politischen Karikaturen, meine Polliticartoons. Zuerst waren sie noch aufwändig strichliert, doch je intensiver ich in den Internetwahlkämpfen mitmischte, desto schneller mussten sie erstellt werden.



Der Avatar von Pollitix

Am Anfang war ein Kommunist:

Ernest Kaltenecker, der steirische Ausnahme-Politiker schafft es, als Kommunist über Jahre Wohnungsstadtrat in Graz zu sein und schließlich mit sechs Mandaten in den steirischen Landtag einzuziehen. Das hat mich zu einer ersten Karikatur bewegt, angeregt Otfried Preußlers Kinderbuch "Das kleine Gespenst" und durch den ersten Satz des "Kommunistischen Manifests" von Karl Marx und Friedrich Engels:

"Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst des Kommunismus."

Impressum: Herausgeberin

Mag.^a Monika Himsl
Höttinger Gasse 18/2
6020 Innsbruck
Politologin, Malerin

www.bilila.at
monikahimsl@bilila.at
0512 28 30 42

MonicARToons -Seite 2



Zwei erste Zeichnungen zum steirischen Wahlkampf 2005

Dann kam das Wahljahr 2006. Im Frühling 2006 lernte ich Ernest Kaltenecker im Rahmen meines Internet-Workshops zur Innsbrucker Gemeinderatswahl persönlich kennen und zeichnete auch gleich den Spitzenkandidaten der Innsbrucker KPÖ, Josef Stingl, in Anlehnung an das Kaltenecker-Bild (siehe unten). Im Herbst kam dann der Nationalrats-Wahlkampf - und es folgten viele weitere Zeichnungen, die aber immer flüchtiger wurden, um sie schneller in die Internetdiskussion einbringen zu können. Das Wahlkampfjahr 2006 und die Folgejahre boten immer wieder Möglichkeiten mit spitzer Feder zu "pollitisieren". (Seite 3 und 4)



Computerkolorierte Politicartoons



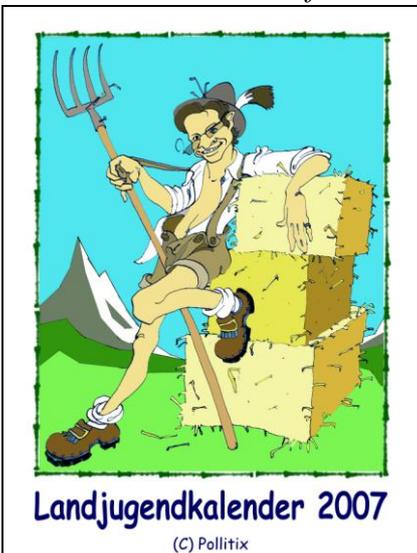
Schüssel-Gehrer'sche Bildungspolitik 2003



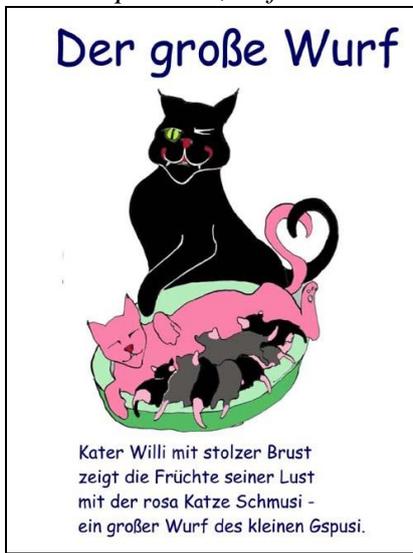
Der FPÖ Finanzminister Grassner
Als Mister "Null-Defizit"



Kanzler Schüssels
Da capo 2002, al fine 2006!



Finanzminister auf Braut- und
Hausschau in Tirol und Kitzbühel



Kater Willi mit stolzer Brust
zeigt die Früchte seiner Lust
mit der rosa Katze Schmusi -
ein großer Wurf des kleinen Gspusi.

Bärentaler Puppen-Bühne

1999



Im Jahr 1999 wurde die FPÖ
zweitstärkste Partei und ging 2000
mit der ÖVP eine Koalition ein.

August 2006



2005 spaltete sich die FPÖ, Jörg
Haider gründete das BZÖ, die
Strache-FPÖ ging in die Opposition.



In Tirol spaltete sich die FPÖ in
blaue, orange und gelbe Fraktionen,
die Grünen freuten sich, es kam eine
Schwarz-Grüne Koalition.

"Wär ich ein Linker ..."



Wie der Kanzler die linken Emanzen "flachlegte"...

(c) Pollitix

Wie Schüssel Emanzen "flachlegte"

MonicARToons statt Polliticoons!



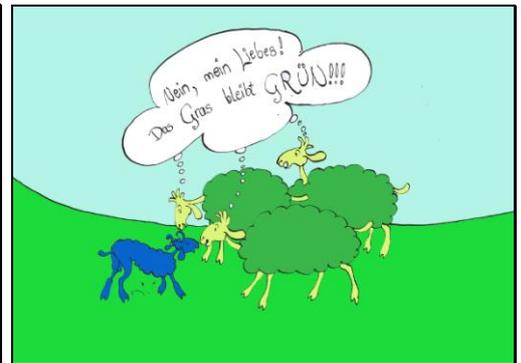
Hofburgkandidat Norbert Hofer wirbt mit Samtstimme



Die Wahlverschiebung zwang Hofburgkandidat Alexander Van der Bellen, bei seinen Unterstützern zu betteln.



Rudolf Federspiel als FPÖ-FrauensprecherIn.



Wie die ersten MonicARToons entstanden

Im Rahmen einer Informations-Veranstaltung der FPÖ am 9. Juli 2015 im Hotel Sailer in Innsbruck erwähnte der **FPÖ-Obmann Markus Abwerzger**, dass die "bösen" Medien der Fusion der **FPÖ** mit der **Liste Rudi Federspiel** keine langes Überleben gäben. Sicherlich käme es bald zur üblichen Spaltung: Zwei Bullen würde diese Partei nicht vertragen! Abwerzger aber versprach, dass es zu keiner Spaltung kommen würde, solange er der Obmann der FPÖ sei, denn:

"Auf dieser Wiese ist Platz für zwei Bullen!"

Nun ja, dachte ich mir. Jetzt schon... aber in ein, zwei Jahren??? Und da kam mir die Idee zu einem **Polliticoon** (Seite 2). Weil ich gerade eifrig an meiner Geschichte vom **roten Schaf** zeichnete, entstanden einige tierische Bildchen, die ich auch sofort auf einer eigenen Facebook-Seite mit dem Namen **Pollitix** veröffentlichte. Markus Abwerzger wurde mein Facebook-Freund. Bald bekam ich wieder "Fanpost" von "guten alten Bekannten" aus meiner **Pollitix-** und **Wahlkampf-Workshop-Zeit** (2005-2013) und beschloss, wieder untierisch nach der alten Tradition aber unter dem Namen **MonicARToons** zu zeichnen. (Siehe links). Stoff dazu gab es ja im Rahmen der **Bundespräsidentenwahl** genug - wie auch in den nächsten Jahren in Innsbruck, wo doch im **Superwahljahr 2018** der **Gemeinderat**, der **Landtag** und der **Nationalrat** gewählt werden. Der der Vorwahlkampf ist jedenfalls schon voll im Gange - und ich könnte Tag und Nacht zeichnen - wenn ich Zeit und Geld dazu hätte!!!

